

Chanukka - Das Lichterfest



Amanda Buys' Geistige Abdeckung

Dies ist ein Produkt von *Kanaan Ministries*, eines Non-Profit Dienstes unter der Abdeckung von:

- River of Life Family Church, Vanderbijlpark
Pastor Edward Gibbens
Contact: Sharmain Joubert
Personal Assistant to Pastors Edward and Dalene Gibbens
River of Life Family Church
Vanderbijlpark
South Africa
Tel: +27 16 9823022
Fax: +27 16 9822566
Email: sharmain@rolfc.co.za

*Es gibt kein Copyright auf dieses Material. Dennoch darf das Material – auch auszugsweise – nicht für kommerzielle Zwecke vervielfältigt oder präsentiert werden. Alle Rechte für dieses Material bleiben **allein** dem Zweck vorbehalten, das Reich unseres Herrn Jesus Christus zu fördern.*

Weitere Informationen und Lehrmittel erhalten Sie:

in Englisch

Kanaan Ministries
P.O. Box 15253 27
Panorama 7506
Cape Town
South Africa

Tel +27 (021) 930 7577
Fax 086 681 9458

E-mail kanaan@iafrica.com
Website www.kanaanministries.org

in Deutsch

Kanaan Ministries Europe
c/o Oikos International Church
Stiftung b/e/t/e/
Reinacherstrasse 1-3
CH-4142 Münchenstein/Basel

Tel +41 (0) 61 332 15 40
Fax +41 (0) 61 332 15 69

E-mail kanaanministries@bete.net
Website www.kanaanministries-europe.org

(Hinweis d. Übers.: die Bibelstellen sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel (2007, PC-Version) entnommen, die Passagen in Klammern sind übersetzt und entsprechen der Erweiterten Englischen Bibel, die im Original verwendet wurde)

Einführung

Chanukka (engl. auch manchmal "Hanukah") ist ein hebräisches Wort, welches "Einweihung" bedeutet.

Dieses Fest wird im Andenken an die Wiedereinweihung des Tempels des HERRN gefeiert, nach dem wunderbaren Sieg der kleinen Makkabäer-Armee über die mächtigen Truppen des griechischen Herrschers Antiochus Epiphanes. Chanukka feiert auch das Wunder des Leuchters (der Menorah) im Tempel, der für acht Tage brandte, mit einer Ölmenge, die eigentlich nur für einen Tag ausgereicht hätte.

Gemäß der Aussagen vieler Bibel-Gelehrten, ist Chanukka auch die Zeit, in der Y'shua (Jesus) der Messias, empfangen wurde ... seine Geburt war demnach dann neun Monate später, um die Zeit von Sukkot (dem Laubhüttenfest).

Wenn wir Chanukka feiern, erklären wir, dass wir uns von dem heidnischen Anbetung des Sonnengottes (Baal, Nimrod, Mithra, Tammuz usw.) abgewandt und uns der Anbetung des Einen Wahren Gottes, YHWH, zugewandt haben. Es ist also auch die Wieder-Weihe unseres eigenen "Tempels" und Lebens für den Messias!

Chanukka ist keins der Feste des HERRN... aber es ist ein biblisches Fest. Es wird an einigen Stellen in der Schrift erwähnt, und zwar in beiden Teilen, im Tenach (o. TaNaKh - dem Alten Testament) und auch in den Apostolischen Schriften (dem Neuen Testament). In Johannes Kapitel 10 lesen wir, dass Y'shua (Jesus) während dieses Festes den Tempel besuchte (Er war in Jerusalem während des Winter-Festes der (Tempel)weihe, und ging in den Tempel). Beide, Daniel und Sacharja beschreiben prophetisch die Chanukka-Geschichte. Aber das wichtigste von allem ist, das wir in Chanukka einen sehr bedeutenden Bezug zur Endzeit und vielen prophetischen Schriftstellen haben - so zum Beispiel in Matthäus 24, Markus 13, 2. Thessalonicher 2 und Offenbarung 13.

Eine der Hauptfiguren der Chanukka-Geschichte, Antiochus Epiphanes, ist das klarste Bild für den kommenden Anti-Messias (Antichrist) das wir in der Bibel haben. Chanukka ist die Geschichte des Sieges über Abfall, Abtrünnigkeit und Gesetzlosigkeit. Auch deshalb ist es für uns heute sehr wichtig.

Y'shua ehrte und hielt dieses Fest... und der Hebräerbrief schließt die Menschen, die in der Chanukkageschichte beteiligt waren, in die Liste der "Helden des Glaubens" ein.

Hebr. 11,33-38: ... die durch (die Hilfe von) Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben. (Einige) Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder; andere aber wurden gefoltert, da sie die Befreiung nicht annahmen (wegen der Bedingung ihren Glauben zu verleugnen), um eine bessere Auferstehung zu erlangen. Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht, dazu durch Fesseln und Gefängnis. Sie wurden gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt. Sie (die Menschen), deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Höhlen und den Klüften der Erde.

Die Chanukkageschichte

Lasst uns zurückgehen, um die Geschichte von Chanukka von Anfang an zu erzählen. 332 v. Chr. besiegten die Armeen Alexanders des Großen den Herrscher Persiens Darius III in Issus. Nur drei Jahre später hatten Alexanders schnelle Armeen die damalige bekannte Welt von Europa bis Indien erobert. Sein Mentor war Aristoteles und Alexander benutzte die griechische Kultur, um sein ausgedehntes Reich zu vereinen.

Nach einer sehr kurzen Karriere starb Alexander im Alter von nur 33 Jahren und sein Imperium wurde unter seinen vier Generälen in unterschiedliche Königreiche aufgeteilt. Zwei dieser Supermächte - das Syrische und das Ägyptische Königreich, erwähnt in Daniel Kapitel 11 als der König des Nordens und der König des Südens - wurden erbitterte Feinde des kleinen Israels, das sich weiterhin in der Mitte zwischen ihnen befand.

171 v.Chr. bestieg Antiochus IV den Thron in Syrien (Daniel 11,21). Er war ein sehr böser Herrscher, er nahm den Namen Antiochus Theos Epiphanes, oder Antiochus Epiphanes, was "Manifestation Gottes" bedeutet, an. Er arbeitete intensiv daran, seine Untertanen zu "hellenisieren", in dem er sie zwang, die griechische Kultur und Religion anzunehmen.

Als Resultat davon entwickelten sich in Israel zwei Gruppierungen:

- Die Erste wollte sich dem griechischen Einfluß anpassen, während
- die Zweite entschlossen war, dem Bund gegenüber rein und treu zu bleiben.



Der eigene Bruder des damaligen Hohenpriesters gehörte zu den Hellenisten ... er änderte sogar seinen Namen von Yeshua in den griechischen Namen Jason. Indem er Antiochus Bestechungsgeld gab, wurde er mit der Hilfe Griechenlands Hoherpriester - anstelle seines Bruders. Dieser sogenannte Jason hat vielleicht sogar seinen Bruder umgebracht.

Der "Abfall" beschrieben im Buch Daniel (Kap. 11,32) war im vollen Gange.

Dan. 11,32: Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und (Gott) entsprechend handeln.

Der abtrünnige Jason ging daran, sowohl ein griechische Sporthalle/Arena (Gymnasium) in Jerusalem - wo die Menschen entsprechend der griechischen Mode nackt auftraten - als auch einen Tempel für den griechischen Gott Phallus zu bauen. Jason ließ auch die Bewohner Jerusalems als Bürger von Antiochien, der Hauptstadt Syriens, eintragen. Nun, wie auch immer ...

Ein noch fanatischerer Hellenist namens Menelaus zahlte ein noch höheres Bestechungsgeld an Antiochus, um anstatt von Jason Hoherpriester zu werden.

Menelaus kam nicht einmal mehr aus einer priesterlichen Familie, und um seinen versprochenes Schmiergeld bezahlen zu können, verkaufte er die goldenen Gefäße des Tempels.

Zu dieser Zeit wuchs der Ehrgeiz von Antiochus Epiphanes und er brach auf, um die Welt zu erobern und um das gesamte Imperium Alexanders wiederherzustellen. Schließlich stoppte ihn Rom auf seinem Vormarsch- - wutentbrannt begann er sich daraufhin, gegen das jüdische Volk zu wenden. Er zerstörte Jerusalem und tötete Tausende. Was der Prophet Daniel prophetisch schon 400 Jahre früher vorausgesagt hatte, geschah:

Dan. 11,30-3: Denn Schiffe aus Kittim (oder Zypern, in Römischer Hand) werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren (zurück nach Palästina); aber er wird den heiligen Bund verfluchen und <entsprechend> handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die (Juden) richten, die den heiligen Bund (mit Gott) verlassen. Und Streitkräfte von ihm werden dastehen (im heiligen Land); und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste (geistliche Festung) entweihen und werden das regelmäßige (das tägliche Brand-)<Opfer> abschaffen und den verwüstenden Gräuel (vermutlich einen Altar für eine heidnische Gottheit) aufstellen.

Am 15. Kislev 168 v.Chr. errichtete Antiochus Epiphanes eine Zeusstatue - aber mit seinem eigenen Gesicht - oben auf dem heiligen Altar im Tempel.

Zehn Tage später - am 25. Kislev, dem Geburtstag des Zeus¹ - opferte er ein Schwein auf diesem Altar. Antiochus versprengte sein Blut in dem Allerheiligsten und goß seine Brühe über den Torah-Rollen aus, bevor er sie in Stücke schnitt und verbrannte. Der heilige Tempel war in einen Schrein für Zeus umgewandelt worden!

Dann sprach Antiochus noch das Todesurteil für alle die aus, die den Shabbat hielten, die die biblischen Speisegebote beachteten, beschnitten waren oder auch nur die Torah studierten ... ganze Familien wurden so zu Tode gebracht. Babys, die sich an den Hals ihre Mütter klammerten, wurden von den Mauern der Städte herabgestürzt und Tausende wurden zu Märtyrern für ihren Glauben.



¹Heutzutage entspricht dieses Datum dem 25. Dezember - dem Weihnachtstag. Wenn jemand über die Geschichte von Weihnachten Nachforschungen anstellt, wird er herausfinden, dass die Wurzeln dieses Festes in Heidentum und Sonnenanbetung zu finden sind. Viele Legenden und Religionen erzählen, dass ihre heidnischen Götter - so auch Tammuz - an diesem Tag geboren wurden. Wer darüber noch mehr lernen will, setze sich bitte mit unserem Büro in Verbindung.

Einer von ihnen sagte, bevor er starb: Das ist für uns ein großer Trost: die Menschen können uns töten, aber wir hoffen auf Gottes Verheißung, dass er uns wieder auferwecken wird; ... (2. Makk. 7,14, aus: "Die Apogryphen" nach der Übers. M. Luthers, Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin, 1972)

Die Befreiung

Vielleicht begann die Befreiung mit einem gerechten und gottesfürchtigen Vater.

Als Antiochus´ Soldaten in die kleine Stadt Modin, das nahe bei Jerusalem liegt, kamen,, bauten sie noch einen anderen Altar für Zeus. Dann versammelten sie alle Einwohner der Stadt und befahlen einem alten Priester namens Mattathias, ein Schwein auf diesem Altar zu opfern. Mattathias weigerte sich. Aber ein abtrünniger Priester trat von seinem Platz hervor, um dies Greuel zu verüben.

Voller Zorn griff Mattathias das Schwert des nächststehenden syrischen Soldaten und tötete ihn. Dann eilte er vor und tötete ebenso den abtrünnigen Priester auf dem Altar. In dem anschließenden Tumult folgten seine fünf Söhne seinem Beispiel, überwältigten die syrischen Soldaten und töteten sie alle. Die Menschen dieser kleinen Stadt flohen in die Berge, um der Rache Antiochus´ zu entgehen.

Aber der Aufstand breitete sich aus.



Der alte Priester Mattathias starb nach einem Jahr aufgrund von Erschöpfung und Krankheit ... aber Y´hudah (Judah) - einer seiner fünf Söhne, der wegen seiner militärischen Macht "der Makkabäer" oder "der Hammer" genannt wurde - wurde sein Nachfolger und führte den Kampf gegen das Imperium weiter voran.

Nach drei Jahren harten Guerillakampfes, war die kleine Schar unter Y´hudah (Judah), dem Makkabäer, und seinen Brüdern in der Lage, die Syrischen Streitkräfte nach zwei phänomenalen Siegen im offenen Kampf hinauszuerwerfen.

Sach. 9,13-15: Ja, ich habe mir Juda als Bogen gespannt, <den Köcher> mit Ephraim gefüllt. Ich wecke deine Söhne, Zion, gegen die bewährten <Kämpfer> Griechenlands

und mache dich (Israel) wie das Schwert eines Helden. Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und sein Pfeil fährt aus wie der Blitz. Und der Herr, HERR stößt ins Horn und zieht einher in Stürmen des Südens. Der HERR der Heerscharen wird sie beschirmen; und <seine> Schleudersteine werden (seine besiegten Feinde) fressen und zu Boden strecken, sie werden Blut (des Sieges) trinken wie Wein und <davon> voll werden wie die Opferschale (die für das Auffangen des Opferblutes gebraucht wurde), wie die Ecken des (Opfer-) Altars.

"Dort geschah ein großes Wunder!"

Nach ihrem Sieg begab sich die Schar unverzüglich nach Jerusalem, um den Tempel wiederherzustellen. Am 25. Kislev 165 v.Chr. - genau drei Jahre nachdem der Tempel geschändet worden war - weihte Israel den Altar wieder dem HERRN. Jedoch gab es für die Menorah nur noch für einen Tag ausreichend heiliges Öl ... aber nach der Überlieferung reichte diese Menge Öl wunderbarerweise acht Tage lang - bis neues Öl hergestellt war.

Egal ob dies wahr ist oder nicht, der Allererhöchste hat ganz sicherlich hier ein großes Wunder getan ... Die winzige Nation Israel hat die Supermacht dieser Tage überwunden und sich die Unabhängigkeit, die fast 100 Jahre lang verloren gegangen war, wieder verschafft. Dieser Ausspruch zieht sich durch die gesamte Chanukkazeit:

"Nes gadol hayah sham" ... ein großes Wunder ist dort (oder "hier" - wenn man in Israel lebt) geschehen.

Der wunderbare Sieg über die ungöttlichen Streitkräfte des "Abfalls" - durch die Makkabäer - verschaffte dem Jüdischen Volk die Freiheit bis der Messias geboren wurde. Als er durch seine gottesfürchtigen Eltern in den Tempel gebracht wurde, um dem HERRN dargestellt zu werden, wurde die Prophetie des Propheten Haggai erfüllt:

Hagg. 2,9: Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses (und seines Nachfolge-Gebäudes, in das Jesus dann ging) sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen.

Chanukka feiern heutzutage

Warum sollten Gläubige aus den Heiden dieses Fest feiern? Hier sind einige Gründe:

- Chanukka ist Teil der Heilsgeschichte Gottes

Die Wunder die während Chanukka geschahen, machten es überhaupt möglich, dass der Retter der Welt geboren werden konnte, weil Y'shua (Jesus) nur durch gottesfürchtige Eltern geboren werden konnte, er mußte im Gehorsam der Torah gegenüber leben. Das sollten wir gewißlich feiern.

Gal. 4,4: ... als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter <dem> (den Bestimmungen des) Gesetz,

Als die Zeit ihrer Reinigung - entsprechend dem Gesetz des Mose - beendet war, nahmen Yosef (Josef) und Miriam (Maria) ihn mit nach Jerusalem um ihn dem HERRN darzustellen.

- Israel und die Patriarchen sind "unsere Vorväter".

In 1. Korinther 10,1 nennt Shaul (Paulus) Israel "unsere Vorväter". Israels Geschichte ist also auch unsere Geschichte. Wir (der wilde Ölbaum) müssen eingepropft sein in Gottes Bundesvolk (den edlen Ölbaum).

Röm. 11,17: Wenn aber einige der Zweige herausgebrochen worden sind und du, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepropft und der Wurzel und der Fettigkeit (der Wurzel und des Saftes) des Ölbaumes mit teilhaftig geworden bist,

Die Gläubigen aus den Heiden sind aufgerufen, sich mit Israel, dem Volk Gottes, zu freuen.

Röm. 15,10 Und wieder sagt er: »Seid fröhlich (jubelt/frohlocket), ihr Nationen, mit seinem (eigenen) Volk!«

- Chanukka steht prophetisch für die Endzeit.

Chanukka beinhaltet wichtige prophetische Lektionen für uns, die wir in der Endzeit leben. Es ist die Geschichte des Sieges über den Abfall und die Gesetzlosigkeit, die sich in den letzten Tagen noch einmal wiederholen wird.

- Chanukka ist die Zeit der Wiedereinweihung.

Jeder von uns ist ein Tempel des HERRN, und wir müssen ihm unser Leben geweiht haben, um für das zweite Kommen des Messias bereit zu sein.

Eph. 2,19-22: So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger (Exilanten, Emigranten, und Fremde bzw. Ausländer), ausgeschlossen von den Bürgerrechten), sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen (Gottes Eigentumsvolk, abgesondert und beseite genommen für ihn selbst) und Gottes (eigene) Hausgenossen. <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm (harmonisch) zusammengefügt (zusammengebunden, eingeschweißt), wächst (vergrößert, nimmt zu) der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn (einem geweihten Heiligtum, das geheiligt und der Gegenwart des Herrn geweiht ist)(beständig weiter), und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu(hineingebracht in die Struktur) einer Behausung (eine feste Unterkunft/ ein Wohnsitz/-ort) Gottes im (durch den) Geist.

- Bete für den Überrest.

Wir müssen uns an Chanukka erinnern, und heutzutage wieder für diesen treuen (Über-) Rest in Israel beten.

So spricht der HERR:

Jer. 31,7: Denn so spricht der HERR: Jubelt über Jakob mit Freuden und jauchzt über das Haupt der Nationen (eine Beschreibung des erwählten Volkes, Israel)! Verkündet, lobsingt und sprecht: Gerettet hat der HERR sein Volk, den Rest Israels!

- Bete, dass der HERR dieses Wunder von Chanukka in Israel noch einmal wiederholt.

Sach 12,3+6: Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem Stemmstein für alle Völker; alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln. An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben (von Getreide) gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem.

- Feiere das Kommen des Messias.

Wir können feiern, dass um diese Jahreszeit das WORT im Inneren von Miriam (Maria) Fleisch wurde, ... und das Wahre Licht, das jederman Licht gibt, in die Welt gekommen war. Es ist so wichtig, dass wir im Wort (der Torah) Gottes treu stehen und von seinem Licht in diesen letzten Tagen geleitet werden! So wie David schreibt ...

Ps. 119,105: Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Nimm deinen Stand für die Wahrheit ein und feiere dieses Jahr Chanukka.

Bete für Treue dem Wort Gottes gegenüber in diesen letzten Tagen!

Bete, dass in diesem Jahr viele ihre heidnischen Traditionen aufgeben und zu den Hebräischen Wurzeln unseres Glaubens zurückkehren!

Bete für die Wieder-Weihe des geistlichen Tempels, dass der Messias dorthin zurückkehrt!

So, wann wurde denn der Messias geboren?

Die meisten Gelehrten stimmen darin überein, das Y'shua (Jesus) um die Zeit des Laubhüttenfestes (Sukkot) herum geboren wurde. Ein Weg, um zu dieser Schlußfolgerung zu kommen, sind die Berechnungen in Lukas, Kapitel 1, wo es um die Ankündigung der Geburt Johannes' des Täuflers geht. Von 1. Chronik, Kapitel 24, her ist es möglich zu wissen, wann genau Zacharias, der Vater Johannes des Täuflers, - der zu der priesterlichen Abordnung Abijahs gehörte - im Tempel diente.



Wir wissen außerdem, dass sechs Monate später der Engel Gabriel Miriam (Maria) besuchte und sie vom Heiligen Geist schwanger wurde. Diese Informationen bringen uns zum siebten Monat des Biblischen Kalenders des HERRN, als Zeitraum für die Geburt von Y'shua (Jesus).

Außerdem gibt es einige erstaunliche Informationen von der Konstellation der Sterne her.

- Erstens: Die Magier, die Weisen, hatten im Osten den Stern des Königs der Juden gesehen und kamen nach Jerusalem, um ihn zu suchen.
- Zweitens: Im Buch der Offenbarung, Kapitel 12, wird auch über ein Zeichen am Himmel gesprochen, dass mit der Geburt des Messias in Verbindung gebracht wird.

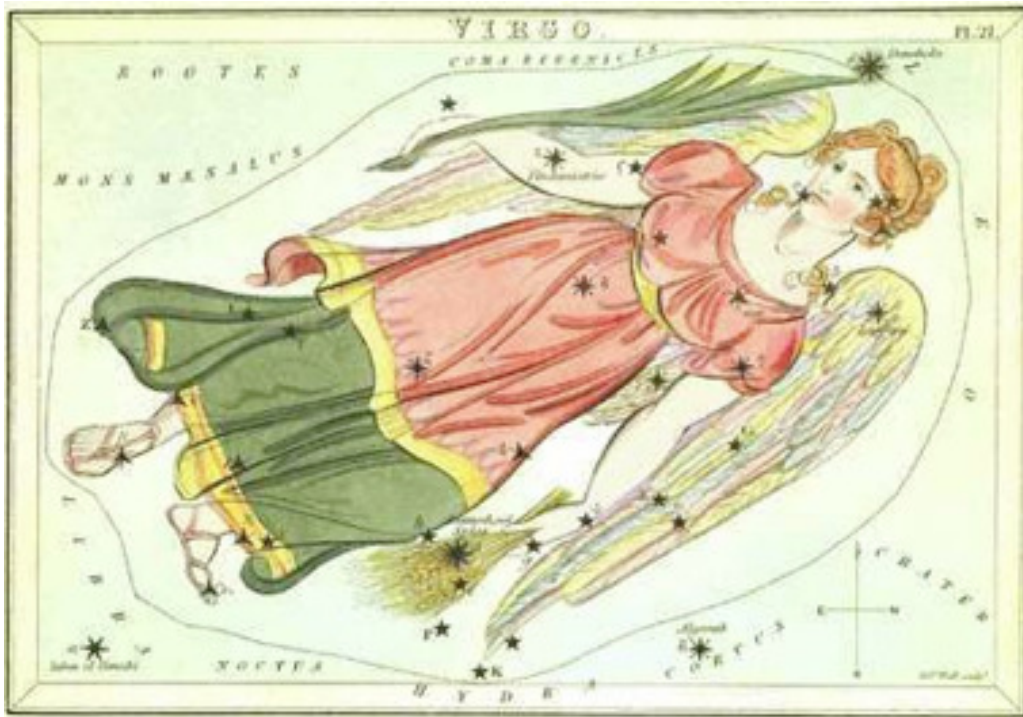
Gott hat die Sterne, incl. die Planeten, geschaffen, dass sie uns als Zeichen dienen sollen.

1. Mose 1,14: Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen (von Gottes providing care) und <zur Bestimmung von> (zur Markierung von) Zeiten und Tagen und Jahren;

Ps. 19,1-4: Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet seiner Hände Werk. Ein Tag sprudelt dem anderen Kunde zu, und eine Nacht meldet der anderen Kenntnis — ohne Rede und ohne Worte, mit unhörbarer Stimme (der Sterne). Ihre Messschnur (ihre Stimme als Zeugenaussage/Beweis) geht aus über die ganze Erde und bis an das Ende der Welt ihre Sprache. Dort hat er der Sonne ein Zelt gesetzt.

Bevor überhaupt die Bibel geschrieben wurde, hatte Gott schon die Geschichte des Evangeliums in die Sterne geschrieben.

Der bekannte Bibellehrer - Dr. James Kennedy - schreibt in seinem Buch *The Real Meaning Of The Zodiac* ("Die wahre Bedeutung des Tierkreises"), dass die Wissenschaftler darüber erstaunt sind, dass in jeder Zivilisation der Geschichte, egal wie weit man zeitlich zurückgeht, von ein und derselben Konstellation der Sterne berichtet. Die einzige vernünftige Erklärung dafür ist, dass Gott schon Adam die Bedeutung hinter den Sternen erklärt hat, welche dann von Generation zu Generation weitergegeben wurde.



Das Buch Hiob - das von vielen als das älteste Buch der Bibel betrachtet wird - sowie auch das Buch Amos nennt einige Sternbilder mit Namen. Die Botschaft des Evangeliums ist klar im Tierkreis zu sehen, beginnend mit dem Sternbild der Jungfrau und endend mit dem Sternbild des Löwen (dem König).

Diese Botschaft wurde später in Babylon pervertiert - in Form des Lesens von Horoskopern um zukünftige Ereignisse vorauszusagen - welches Gott strikt als dämonische, okkulte Praxis verurteilt. Der Prophet Daniel war jedoch zu dieser Zeit der Oberste der Magier in Babylon. Es ist sehr sicher, dass er diese Magier über die Wahrheit über die Sterne belehrte. Dies würde auch erklären, warum sie gerade nach Jerusalem kamen, um den Messias, der geboren worden war, zu suchen.

Matth. 2,1-2: Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise (Astrologen) vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. (4.Mo. 24,17/Jer.23,5/Sach. 9,9)

Drei Bibelabschnitte mit messianischen Prophetien geben uns Aufklärung über den Stern "des Einen" Königs der Juden, den Messias, den die Magier gesehen hatten.



Die erste Schriftstelle ist:

4. Mo. 24,17-19: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe. Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel und zerschlägt die Schläfen Moabs und zerschmettert alle Söhne Sets (Moabs Sohn des Aufruhrs). Und Edom wird (genommen werden als) sein Besitz, und Seir wird sein (in seinen) Besitz (übergehen), (die, die Israels) seine Feinde (waren, während Israel tapfer dagegenstand); und Israel wird Mächtiges tun. Und einer aus Jakob wird herrschen, und er wird den Rest aus der Stadt verloren gehen lassen.

Die zweite messianische Schriftstelle ist:

1. Mo. 49,8-10: Juda, du, dich werden deine Brüder preisen! Deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein. Vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters. Juda ist ein junger Löwe; vom Raub, mein Sohn, bist du (die Berge) hochgekommen. Er kauert, er lagert sich wie ein Löwe und wie eine Löwin. Wer will ihn aufreizen? Nicht weicht das Zepter von Juda noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der Schilo (der Messias, der Friedefürst) kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.

Die dritte ist:

Psalm 110,1-4: Spruch des HERRN (Gott) für meinen Herrn (den Messias): Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße! Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!

Dein Volk ist <voller> Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt. Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!«

In 4. Mose 24 sehen wir, dass der Stern, der auch als Zepter bezeichnet wird, aus Ya`akov (Jakob) hervorkommen wird.

In 1. Mose 49 wird das noch weiter eingegrenzt dahingehend, dass es aus dem Stamm Y`hudah (Juda), der als "Löwe" bezeichnet wird hervorkommen soll... und in Psalm 110 sehen wir, dass der Messias nach der Ordnung Melchisedeks sein wird, dies bedeutet "König der Gerechtigkeit".

Der Planet Jupiter, im Hebräischen "Zedek" genannt, bedeutet "gerecht" und wurde schon immer mit dem Messias, "dem Gerechten" in Verbindung gebracht.

Der hellste Stern im Sternbild Löwe, der ein Symbol für den Stamm Juda ist, ist Regulus, dessen Name auf Hebräisch "Melech" ist und "König" bedeutet.

Die Magier sagten: "...Wir haben seinen Stern im Osten gesehen".

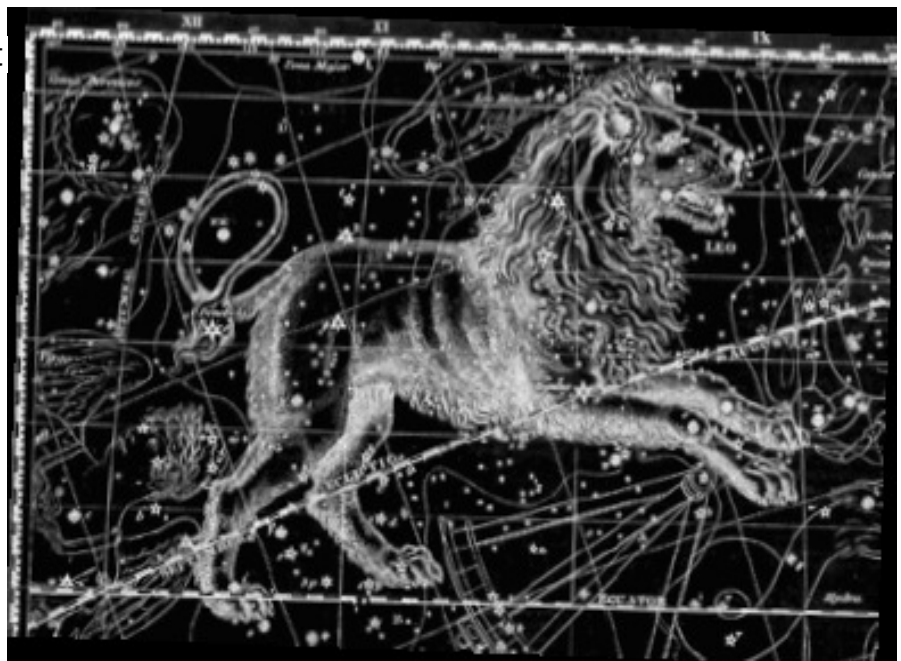
Mit der Hilfe von moderner Computertechnik ist es heutzutage leicht, die exakte Position der Gestirne vor Tausenden von Jahren zu bestimmen. Was sonst Jahre bräuchte, um es zu berechnen, ist heute durch einen einfachen Mausclick verfügbar, wenn man das entsprechende Programm dafür hat.

Am 12. September - dem Yom Teruah (Fest des Trompetenschalls) - im Jahr 3 v. Chr., begannen Regiel (Melech) und Jupiter (Zedek) mit einem gemeinsamen spiralförmigen Aufgang als ein Stern, sie bildeten Melchisedek der zwischen den Füßen des Löwen (Y`hudah), am östlichen² Horizont kurz vor dem Sonnenaufgang.

Dieses spiralförmige Aufgehen von Regiel und Jupiter geschieht nur einmal in 80 Jahren. Allerdings passierte es innerhalb eines Jahres zwei weitere Male, in Verbindung mit dem Purimfest (dem Estherfest) und mit Shavuot (Pfingsten).

Aber noch etwas anderes geschah in der Himmelswelt in dieser Nacht von Yom Teruah (dem Fest des Trompetenschalls) im Jahr 3 v. Chr.

Zwischen 18.18 Uhr und 19.39 Uhr örtlicher Zeit in Jerusalem, am Abend des 12. September, gerade als das Fest begann, war die Jungfrau "gekleidet mit der Sonne" und mit dem Neumond unter ihren Füßen, exakt so, wie im Buch der Offenbarung beschrieben.



² Brad Scott hat eine interessante Studie über den Gebrauch des Begriffes "Ost" in der Schrift ... Ost wird immer in Verbindung mit den YHWH's Wegen, Seinem Volk und Seiner Gerechtigkeit gebraucht.

Offb. 12,1-5:Und ein großes Zeichen (Wunder) (Warnung zukünftiger Ereignisse mit beunruhigender Bedeutung) erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond <war> unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz (Krone) von zwölf Sternen. Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen <und soll> gebären. Und es erschien ein anderes (beunruhigendes) Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe (Kronen) hatte; und sein Schwanz (wedelt über den Himmel und) zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen. Und sie gebar einen Sohn, ein männliches <Kind>, der alle Nationen hüten (beherrschen) soll mit eisernem Stab (Zepter); und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

In eben diesem Jahr stand die Sonne 20 Tage lang im Sternbild Jungfrau - zwischen dem 27. August und dem 15. September ... - aber nur für ca. anderthalb Stunden war während dieser Zeit der Mond unter ihren Füßen. Diese Anordnung bestand genau zu dem Zeitpunkt, als Yom Teruah (das Fest des Trompetenschalls) begann.

Dies war möglicherweise auch genau die Zeit, wo Miriam (Maria) in den Mühen der Geburt stand, entsprechend Offenbarung 12, um den Messias zu gebären, während die Wächter auf den Mauern von Jerusalem "Neumond!" verkündigten und die Schofare geblasen wurden!

Wie wenig wußten sie von dem, was gerade ein paar Kilometer entfernt geschah.



Später in dieser Nacht - zum 12. September - begannen Regiel und Jupiter ihren gemeinsamen spiralförmigen Aufstieg kurz vor der Morgendämmerung, um zu verkündigen, dass der König der Juden geboren war.

Entsprechend der jüdischen Tradition wurde Adam, der in der Schrift auch als Sohn Gottes bezeichnet wird (Lukas 3,38), am Yom Teruah (zum Fest des Trompetenschalls) geschaffen. Wie passend, dass der Letzte Adam auch genau an diesem Tag geboren wurde! Und so wie Y'shua (Jesus) als König unter dem Klang der Trompete genannt Gottes, wiederkommen wird, so kam er auch das erste Mal während Trompeten erschallten. Die Ankunft eines Königs wird gewöhnlich immer mit Trompeten angekündigt. Es ist erstaunlich, wie bis ins Detail exakt Gott sein Wort erfüllt!

Welch einem großartigen, ehrfurchtsgebietendem Gott dienen wir!

Wirklich...

Ps. 19,1-2: Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet seiner Hände Werk.

Wir beten, dass Du und Deine Familie ein freudiges und Licht-erfülltes Chanukka haben wirst... möge das Licht YHWH's beständig über dir leuchten ... mögest du gesegnet und fröhlich sein in seiner überfließenden Treue und Liebe!

Shalom!